

Benchmarking 2009 – Sponsoreninformationen

1) Ziele des Benchmarking 2009:

Das Benchmarking 2009 ist ein völlig neues Projekt und soll sich auf die Erhebung von Kennzahlen aus den Bereichen Nutzungs-/Betriebs- und Lebenszykluskosten konzentrieren. Hierzu werden die Vollkosten der Gebäude erfasst und zusätzlich die Wiederbeschaffungswerte zur Ermittlung der LZK erhoben. Zielgruppe sind sowohl institutionelle Anleger, als auch Eigennutzer und Mieter von Objekten.

Das Benchmarking 2009 setzt auf den Erfahrungen auf, die in den vergangenen Jahren in vielen internen und externen Benchmarking-Pools gesammelt wurden.

Als langjähriger Leiter des IFMA/RealFM Benchmarkings konnte Prof. Uwe Rotermund mit seinem Team viele Ansätze des Benchmarkings entwickeln und herausfinden, welche Kennzahlen vom Markt gefordert werden. Täglich erreichen die Kooperationspartner Anfragen zu verschiedensten Kennzahlen, woraus erkennbar ist, dass der weitaus größte Bedarf im Bereich der eigengenutzten Immobilien besteht. In der letzten Zeit besteht zusätzlich ein großes Interesse an Aussagen zur Nachhaltigkeit, auch diese Fragen möchten wir mit dem Benchmarking 2009 beantworten.

Neben dem Benchmarking in Deutschland erfolgt erstmalig eine Kooperation mit Benchmarking-Pools in der Schweiz (pom+/ETH Zürich/FM-Monitor) und Österreich (TU Graz), zusätzlich zum deutschen FM-BenchmarkingBericht wird ein internationaler Bericht für den deutschsprachigen Raum erscheinen.

2) Kooperationspartner Deutschland:

Nach den langjährigen Erfahrungen werden vom Markt Kennzahlen sortiert nach Gebäudetypen und Eigentumsverhältnissen gefordert. Betrachtet man die vielen verschiedenen Gebäudetypen und die sehr unterschiedlichen Eigentumsverhältnisse, so wird schnell klar, dass ein aussagekräftiges, belastbares Benchmarking nur mit einer großen Anzahl von Gebäuden zu realisieren ist.

Daher haben wir uns dazu entschieden erstmals ein verbandsoffenes Benchmarking durchzuführen. Als wichtiger Kooperationspartner und größter FM-Verband konnte die GEFMA gewonnen werden, andere Verbänden wie die RealFM sehen eine Kooperation positiv und müssen zunächst noch intern die Beteiligung klären. Durch unsere nicht gewinnorientierte Tätigkeit ist bei den Verbänden das Interesse an der Unterstützung des Benchmarking groß.

Das Benchmarking 2009 ist somit als verbandsoffenes Benchmarking angelegt um eine möglichst breiten Akzeptanz zu schaffen und hohe Teilnehmerzahlen zu generieren.

Bislang angesprochene Verbände:

- GEFMA
- Arbeitsgemeinschaft Industriebau
- Real FM

Das Benchmarking 2009 wird zunächst durch folgende Kooperationspartner entwickelt:

- Bürogemeinschaft rotermund.partner
Prof. Uwe Rotermund
Ingenieurgesellschaft mbH & Co KG und
Prof. Martin Weischer
In der Mönchemühle
Pfennigbreite 8
D-37671 Höxter
- GEFMA e.V.
Geschäftsführung
RA Johannes Bungart
Fr. Dr. Elke Kuhlmann
Dottendorfer Straße 86
D-53129 Bonn

3) Strategie des Benchmarking 2009

Zunächst werden die marktüblichen Kennzahlen wie Instandhaltungs-, Reinigungskosten oder Mieten für den Markt bereitgestellt.

Vielen Nutzern von Kennzahlen reichen diese vielfach eher allgemeinen Kennzahlen nicht aus. Insbesondere möchten die Errichter oder Eigentümer neuer Gebäude gerne wissen, wie sich der Einsatz unterschiedlicher Technologien oder unterschiedliche Bewirtschaftungsstrategien auswirken. Daher wird nach der ersten Erhebung in 2009 die Datenbasis weiter ausgeweitet. So werden ab 2010 beispielsweise die Fassadengestaltungen oder Energieversorgungskonzepte mit erfasst um so die positiven oder negativen Auswirkungen auf die Energie- und Instandhaltungskosten zu sehen.

Zur Realisierung dieser Ziele werden wir auch Nutzer „innovativer“ Gebäude gezielt ansprechen. So möchten wir feststellen, ob die Ziele der Planung auch im realisierten Projekt erreicht werden.

Zudem werden wir überwiegend eigen- und auch fremdbewirtschaftete Objekte in den Pool aufnehmen, so möchten wir Tendenzen aufzeigen, welche Bewirtschaftungsform bei Betrachtung der Vollkosten die günstigste ist.

4) Durchführung/Herausgeber:

Als Herausgeber/Wissenschaftliche Unterstützung treten folgende Organisationen auf:

Deutschland:

Herausgeber/Finanzierung:

- Bürogemeinschaft rotermund.partner
Prof. Uwe Rotermund Ingenieurgesellschaft mbH & Co
KG und
Prof. Martin Weischer

Wissenschaftliche Unterstützung:

- Institut für Baumanagement, Gebäudedatenmanagement
und Bewertung e.V. an der FH Münster
- Fachhochschule Münster

Die Durchführung erfolgt in Deutschland durch studentische Tutoren an der FH Münster. Diese werden über ein Drittmittelkonto an der Hochschule finanziert. Die vorfinanzierenden Herausgeber (rotermund.partner) schließen einen Drittmittelvertrag mit der Hochschule.

5) Produkt:

FM Benchmarking Bericht 2009 zugleich GEFMA Publikation 950.

- Umfang : ca. 100 Seiten
- Erfasste Gebäude, ca. 400 – 600 Gebäude
- Erfasste Fläche, ca. 3 – 6 Mio. m²_{BGF}
- Auflage: schwer abschätzbar, Ziel 200 – 500 Stück pro Jahr
- Vertrieb: über die Kooperationspartner, d.h. sowohl Verkauf über die Herausgeber, als auch über die beteiligten Verbände

6) Teilnehmer Benchmarking 2009

Die Teilnehmerakquisition hat im Dezember 2008 begonnen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt liegen bereits zahlreiche Zusagen von namhaften Unternehmen vor.

Das Feedback auf das Benchmarking 2009 ist sehr gut und durch die kostenlose Möglichkeit zur Teilnahme wird unsererseits eine hohe Anmeldezahl erwartet.

7) Medienpartner:

Das Benchmarking 2009 wird durch zwei Medienpartner unterstützt. Als Medienpartner wurden angesprochen und es liegt Zusage vor:

- Zeitschrift Facility Management (B. Fröhlich/K. Galenza)
- Immobilien Zeitung (A. Engelhardt)

Die Medienpartner werden über das Benchmarking 2009 berichten und erhalten zudem vor der Veröffentlichung des Benchmarking Bericht 2009 exklusive Auswertungen.

8) Zeitplanung 2009:

Das Benchmarking wird erstmalig in 2009 durchgeführt.

9) Finanzierung Benchmarking 2009

- Beginn Benchmarking 2009, ab 01/2009
- Datenerfassung, bis 05/2009
- Auswertung, bis 08/2009
- Präsentation Highlights bei Medienpartnern, bis 10/2009
- Präsentation Ergebnisse 2009 auf ExpoReal 2009, bis 10/2009

Das Benchmarking 2009 wird durch die Kooperationspartner ohne Gewinnerzielungsabsicht betrieben.

Die Kosten für die Produktion und den Einsatz der beteiligten Mitarbeiter werden durch folgende Erlöse gedeckt:

- Verkauf der BenchmarkingBerichte
- Sponsoreneinnahmen durch Integration von Werbung in den FM BenchmarkingBericht 2009

10) Sponsorenpakete

Es stehen zwei Sponsorenpakete zur Auswahl bereit:

Sponsorenpaket 1: „BasisSponsor Benchmarking 2009“

- Nennung des Sponsors im Datenerhebungsbogen
- Nennung des Sponsors im Vorwort des FM BenchmarkingBericht 2009
- Nennung des Sponsors im Vorwort der GEFMA Publikation 950
- Einseitige, frei gestaltbare Werbeseite des Sponsors nach der Abbildung der Kennzahlen im BenchmarkingBericht 2009 und der GEFMA Publikation 950
- Auf der Werbeseite des Sponsors kann Bezug auf die in 2009 ausgewerteten Kennzahlen genommen werden. Beispielsweise können eigene Kennzahlen oder Optimierungspotenziale gegenübergestellt werden.
- Die Sponsoren werden in alphabetischer Reihenfolge im BenchmarkingBericht 2009 und der GEFMA Publikation 2009 aufgeführt
- Hinweis auf die Sponsoren in Presseveröffentlichungen etc.
- Der Sponsor darf offiziell als „Sponsor Benchmarking 2009“ auftreten und hiermit werben
- Übersendung eines BenchmarkingBericht 2009 nach Fertigstellung (Druckexemplar)
- Vergleich der eigenen abgegebenen Kennzahlen mit Marktkennzahlen je Kostengruppe

Kosten für Sponsorenpaket 1: **3.000 € zzgl. MwSt.** für 2009

- Das Sponsoring kann in 2010 gerne fortgesetzt werden

Sponsorenpaket 2: „PremiumSponsor Benchmarking 2009“

- Nennung des Sponsors im Datenerhebungsbogen
- Nennung des Sponsors im Vorwort des FM BenchmarkingBericht 2009
- Nennung der PremiumSponsoren vor den BasisSponsoren
- Nennung des Sponsors im Vorwort der GEFMA Publikation 950
- Zweiseitige (Doppelseite), frei gestaltbare Werbeseite des Sponsors nach der Abbildung der Kennzahlen im BenchmarkingBericht 2009 und der GEFMA Publikation 950
- Auf der Werbeseite des Sponsors kann Bezug auf die in 2009 ausgewerteten Kennzahlen genommen werden. Beispielsweise können eigene Kennzahlen oder Optimierungspotenziale gegenübergestellt werden.
- Die Sponsoren werden in alphabetischer Reihenfolge im BenchmarkingBericht 2009 und der GEFMA Publikation 2009 aufgeführt
- Hinweis auf die Sponsoren in Presseveröffentlichungen etc.
- Der Sponsor darf offiziell als „Sponsor Benchmarking 2009“ auftreten und hiermit werben
- Übersendung eines BenchmarkingBericht 2009 nach Fertigstellung (Druckexemplar)
- Detaillierter Vergleich der eigenen abgegebenen Kennzahlen mit Marktkennzahlen je Kostenart.

Kosten für Sponsorenpaket 1: **5.000 € zzgl. MwSt.** für 2009

- Das Sponsoring kann in 2010 gerne fortgesetzt werden

Für die Sponsoren besteht zusätzlich die Möglichkeit mit eigenen Gebäuden am Benchmarking 2009 kostenlos teilzunehmen. Hierdurch kann später ein individueller Vergleich der Gebäude des Sponsors mit den Gebäuden des Marktes erfolgen.

Als mögliche Erweiterung könnten diese Kennzahlen/ Auswertungen in einem Individualbericht zusammengefasst werden. Dieser Individualbericht kann dann von den Sponsoren für Marketing- und Vertriebsaktivitäten eingesetzt werden. Aufgrund der individuellen Auswertungs-/Gestaltungsmöglichkeit je Sponsor sind die Kosten für den Individualbericht nicht in den Sponsorenpaketen enthalten. Durch den Einsatz unserer Tutoren können wir Ihnen jedoch eine kostengünstige Erstellung zusagen.

11) Weiteres Vorgehen

Nach Ihrer positiven Entscheidung für die Unterstützung des Benchmarking 2009 folgen folgende Schritte:

- Zusendung Kurzvertrag Benchmarking 2009, Inhalte wie unter Sponsorenpaketen aufgeführt

- Vereinbarung des Kurzvertrages Sponsoring Benchmarking 2009

Die Sponsorenverträge sollen bis zum 15.02.2009 abgeschlossen sein.

Bonn/Höxter/Münster, den 09.01.2009

Für die Herausgeber:

Prof. Uwe Rotermund Ingenieurgesellschaft mbH & Co KG



Schützte
digitale Unterschrift

Prof. Uwe Rotermund